

Bachwoche Ansbach

31. Juli bis 9. August **2009**



Bach – Wurzeln und Wirkungen. So könnte das Motto der Bachwoche Ansbach 2009 lauten. Natürlich steht, wie seit über sechzig Jahren, die Musik Johann Sebastian Bachs im Vordergrund. Woher aber schöpfte Bach seine Kunst – und wie wirkten er und seine Musik auf die Nachwelt? In rund vierzig Konzerten und anderen Veranstaltungen soll auch für diese Fragen eine Antwort gefunden werden.

In diesem Jahr denkt die Musikwelt an Bachs nahen und doch so fernen Zeitgenossen Georg Friedrich Händel, der vor 250 Jahren starb. Oder an den vor 200 Jahren verstorbenen Joseph Haydn, der als Kapellknabe am Wiener Stephansdom sang, während Bach in Leipzig die Kunst der Fuge, das Musikalische Opfer und die h-Moll-Messe schrieb. Die Verdienste des in Haydns Todesjahr geborenen Felix Mendelssohn um Bach sind bekannt und sollen bei der Bachwoche noch vertieft werden.

BACH IN ANSBACH



Weiterentwickelt und ausgebaut haben wir unser Programm für Kinder und Jugendliche – besonders mit den täglichen Workshops möchte die Bachwoche Maßstäbe setzen.

Über die Hälfte der Programme können Sie übrigens exklusiv nur bei der Bachwoche Ansbach hören – dafür bin ich den Künstlern, die Ideen mitbringen und mit denen man gemeinsame Ideen entwickeln kann, um einmal den musikalischen Alltag hinter sich zu lassen, sehr dankbar. Danken möchte ich auch allen privaten und öffentlichen Geldgebern, die die Bachwoche wirksam unterstützen. Ich heiße Sie herzlich Willkommen zur Bachwoche 2009 und zu hoffentlich unvergesslichen Erlebnissen – Bach und mehr im wunderbaren Ambiente der fränkischen Residenzstadt Ansbach!

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Andreas Bomba".

Dr. Andreas Bomba,
Intendant der Bachwoche Ansbach

Ich freue mich, dass wieder namhafte, auch international renommierte Künstler nach Ansbach kommen und hier gleich mehrfach auftreten: Andrea Marcon und sein Barockorchester aus Venedig, die Pianistin Angela Hewitt – beide debütieren in Ansbach –, das ensemble amarcord, der großartige Bariton Christian Gerhaher und das Freiburger Barockorchester, dazu in Ansbach schon seit langem bewährte Künstler wie Helmuth Rilling und seine Stuttgarter Ensembles, der Windsbacher Knabenchor, der Oboist Heinz Holliger und viele andere mehr.

In drei Preisträgerkonzerten werden Sie jungen Künstlern begegnen, vielleicht am Startpunkt einer großen Karriere. Und auch Musik unserer Zeit, die sich mit Bachs Erbe auseinandersetzt, wird eine Rolle spielen – hinweisen möchte ich vor allem auf den Jazzabend mit dem jungen, schon mehrfach ausgezeichneten Pianisten Michael Wollny.

N°01 ERÖFFNUNGSGOTTESDIENST

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Kyrie d-Moll
Kantate „Wir glauben all an einen Gott“

Liturgie: **Dekan Hans Stiegler**

Predigt: **Prof. Dr. Martin Hein,
Bischof der Evangelischen Kirche
von Kurhessen-Waldeck**

Orgel: **Ulrike Walch**

**Ansbacher Kantorei
Ansbacher Kammerorchester**

Leitung: **Rainer Goede**



N°02 ORCHESTERKONZERT I ABO



Johann Sebastian Bach

Ouvertüren Nr. 3 BWV 1068 und Nr. 4 BWV 1069
Kantate „Jauchzet Gott in allen Landen“ BWV 51

Antonio Vivaldi (1678 – 1741)

Concerti für 2 Violoncelli g-Moll RV 531 und für vier
Violinen, Streicher und B.c. h-Moll op. 3 Nr. 10

Sopran: **Maria Laura Martorana**

Trompete: **Gabriele Cassone**

Venice Baroque Orchestra

Leitung: **Andrea Marcon**

Mit freundlicher Unterstützung
von Evonik Industries



Live-Übertragung durch BR 4 Klassik



Beachten Sie die Anfangszeit **20.00 Uhr!**

Wiederholung:

Sonntag, 2. August, 19.30 Uhr
Orangerie

18.30 UHR
ONOLDIASAAL
Einführung
mit Dr. Andreas Bomba



15.30 UHR,
THEATER ANSBACH

DAS BÄCHLEIN

Oder: „Das Kind im Bach“

**Musikalisches Theaterstück
für Kinder ab 6 Jahren**

Regie: **Jürgen Eick**

Musikalische Leitung
und Klavier: **Ulrike Koch**

Als Kind muss man sich vor der Büste
dieses ernst blickenden Mannes
fürchten. Nie käme es einem in den
Sinn, dass diese in Stein gemeißelte
Puderperücke auch einmal ein Kind
gewesen ist... Das Theaterstück
erweckt den jungen Johann
Sebastian Bach wieder zum Leben.

In Zusammenarbeit mit dem Theater Ansbach

Weitere Vorstellungen:

2. und 6. August 2009,
jeweils 15.30 Uhr

N°03
GOLDBERG-VARIATIONEN **ABO**



Johann Sebastian Bach
Goldberg-Variationen BWV 988

Klavier: **Evgeni Koroliov**



„Wenn ich nur ein Werk auf die einsame Insel mitnehmen darf, so wähle ich Koroliov's Bach, denn diese Platte würde ich, einsam verhungert und verdurstend, bis zum letzten Atemzug immer wieder hören.“

(György Ligeti)





SAMSTAG, 1. AUGUST 15.30 UHR
KARLSHALLE

N°04
**ANSBACHER
SCHÜLER
SPIELEN BACH**



SAMSTAG, 1. AUGUST, 19.30 UHR
ST. GUMBERTUS

N°05
ORGELKONZERT I ABO



Johann Sebastian Bach

Präludium und Fuge a-Moll BWV 543
Passacaglia c-Moll BWV 582

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

Konzert für Orgel und Streicher d-Moll HWV 309

Weitere Orgelwerke von

Dietrich Buxtehude (1637 – 1707),
Girolamo Frescobaldi (1583 – 1643) und
Bernardo Pasquini (1637 – 1710)

Orgel: **Andrea Marcon**

**Mitglieder des
Venice Baroque Orchestra**

Johann Sebastian Bach verehrte Dietrich Buxtehude. Er spielte italienische Concerti auf Tasteninstrumenten und besaß in seiner Bibliothek Orgelwerke von Frescobaldi.

Der Dirigent **Andrea Marcon** ist von Hause aus Organist und Cembalist und einer der besten Kenner und Spieler dieser Musik. Er wird auch auf der Wiegleb-Organ den italienischen Bach in den Mittelpunkt stellen. Außerdem erklingt zum ersten Mal, in einem Orgelkonzert von Händel, die historische Orgel als Kammermusik-Instrument.

18.30 UHR
ONOLDIASAAL

Einführung
mit Dr. Andreas Bomba

Mit freundlicher Unterstützung
von Evonik Industries





SAMSTAG, 1. AUGUST, 19.30 UHR
ST. JOHANNIS

| 11

N°06 JOHANNES-PASSION

Johann Sebastian Bach
Johannes-Passion BWV 245

Sopran: **Sibylla Rubens**
Alt: **Rebecca Martin**
Tenor: **Marcus Schäfer**
Bass (Christus): **Thomas Laske**
Bass (Arien): **Christian Gerhaher**

Windsbacher Knabenchor
Münchener Kammerorchester

Leitung: **Karl-Friedrich Beringer**

Wiederholung:
Sonntag, 2. August, 19.30 Uhr
St. Johannis



Seit den Anfängen im Jahre 1948 gehören die Windsbacher, Deutschlands bester Knabenchor, zum „Ansbacher Inventar“. Mit wenigen Ausnahmen war der Chor unter Leitung von Hans Thamm und, seit 1978, von **Karl-Friedrich Beringer**, bei jeder Bachwoche dabei. Diesmal widmet er sich der Johannes-Passion, jener ersten Vertonung der Passionsgeschichte, mit der

Bach in Leipzig Aufsehen erregte. Berühmt ist das Stück für seinen dramatischen Evangelistenbericht, die packenden Chöre und die ergreifenden Choralsätze. In der Christus-Partie wird mit **Christian Gerhaher** einer der renommiertesten Sänger unserer Zeit zu hören sein – sein erstes von insgesamt drei Konzerten bei der diesjährigen Bachwoche Ansbach!

Wirtschaftsförderung Landkreis Ansbach



**Sie schätzen Bach, wir schätzen Unternehmer ...
Daher bieten wir allen Selbständigen und
solchen die es werden wollen einen umfassenden Service:**

- wir wissen Bescheid über Fördermittel
- wir sagen Ihnen, was Sie bei der Existenzgründung beachten müssen
- wir kennen die Gewerbeflächen und die leerstehenden Gewerbe-Immobilien im Landkreis Ansbach
- wir sind Anlaufstelle für Betriebe, die Kooperationspartner oder Nachfolger suchen
- wir nennen Ansprechpartner und Berater für alle unternehmerischen Fragen
- wir lotsen Sie durch den Behördendschlingel
- wir veranstalten Seminare und Foren für den Erfahrungsaustausch

Gerne vereinbaren wir einen Termin mit Ihnen.



Ekkehard Schwarz
Geschäftsführer

Crailsheimstr. 1
91522 Ansbach

Tel. 09 81/ 468-250
Fax 09 81/ 468-252

ekkehard.schwarz@
landratsamt-ansbach.de



Thomas Merkel
Geschäftsführer

Crailsheimstr. 1
91522 Ansbach

Tel. 09 81/ 468-251
Fax 09 81/ 468-252

thomas.merkel@
landratsamt-ansbach.de

www.landkreis-ansbach.de



N°07 KAMMERKONZERT ABO



In diesem Konzert erklingen
die berühmtesten Stücke für
Violine – solo von Bach und mit
Klavier von Beethoven!

Susanne Yoko Henkel ist
keine Unbekannte bei der Bach-
woche. Als weitere Referenzen
bringt sie Wettbewerbserfolge aus
Brüssel (Reine Elisabeth), Salzburg
(Mozart) und Sion (Tibor Varga)
mit. Sie spielt die 1710 gebaute
Stradivari „Ex Leslie Tate“.

Itamar Golan, ihr Partner
am Klavier ist ein von führenden
Interpreten wie Sharon Kam,
Maxim Vengerov und Tabea
Zimmermann gesuchter Kammer-
musik-Pianist.

Johann Sebastian Bach

Sonate D-Dur BWV 1014 für Violine und Klavier
Chaconne aus der Partita d-Moll BWV 1004
für Violine solo

Igor Strawinsky (1882 – 1971)

Suite italienne

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Sonate Nr. 9 A-Dur op. 47 „Kreutzer-Sonate“

Violine: **Susanne Yoko Henkel**

Klavier: **Itamar Golan**



N°08
**BACH-
SPRECH-
STUNDE I**

Zu Gast: **Andrea Marcon**



15.30 UHR,
THEATER ANSBACH

DAS BÄCHLEIN

Oder: „Das Kind im Bach“

**Musikalisches
Theaterstück für
Kinder ab 6 Jahren**

In Zusammenarbeit mit
dem Theater Ansbach

Wiederholung vom 31. Juli

N°09
**JOHANNES-
PASSION** ABO

Solisten

**Windsbacher
Knabenchor**

**Münchener
Kammerorchester**

Leitung: **Karl-Friedrich
Beringer**

18.30 UHR
ONOLDIASAAL

Einführung
mit Dr. Andreas Bomba

Wiederholung vom 1. August
(siehe Seite 11)

N°10
**ORCHESTER-
KONZERT I**

Venice Baroque Orchestra

Leitung: **Andrea Marcon**

Wiederholung vom 1. August
(siehe Seite 5)



N°11
KANTATEN I ABO

Johann Sebastian Bach

„Erschallet, ihr Lieder“ BWV 172,
„Der Himmel lacht, die Erde jubiliert“ BWV 31

Johann Christoph Bach (1642 – 1703)

„Es erhob sich ein Streit“

Johann Rosenmüller (1619 – 1684)

„Gloria in excelsis Deo“

„Exurge gloria mea“

Psalm 111 „Beatus vir“

Psalm 30 „In te Domine speravi“

Johann-Rosenmüller-Ensemble

Leitung: **Arno Paduch**

Johann Rosenmüller gehört zu den bedeutendsten deutschen Komponisten in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, jener Generation also, bei der Johann Sebastian Bach in die Schule ging. Abschriften von Werken Rosenmüllers befanden sich auch im Repertoire der Ansbacher Hofkapelle. Einige Kopien wurden nachweislich bis nach Arnstadt verschickt, wo sie noch zu Bachs Zeiten aufgeführt wurden. Sie werden in diesem Konzert erstmals wieder gespielt.

Zu den Pardestücken der Ansbacher Bibliothek gehörte ferner die vierhörige Motette „Es erhob sich ein Streit“ von Johann Christoph Bach, den sein Neffe und Schüler Johann Sebastian als „profunden Componisten“ schätzte. Alle Werke werden in historischer Weise musiziert, unter Mitwirkung der Wiegleb-Orgel, eingerahmt von den beiden prachtvollen, das Erbe Rosenmüllers verratenden Festkantaten Bachs.



N°12

AUSFLUG NACH WOLFRAMS-ESCHENBACH

**Mitglieder des
Johann-Rosenmüller-Ensembles**

Leitung: **Arno Paduch**

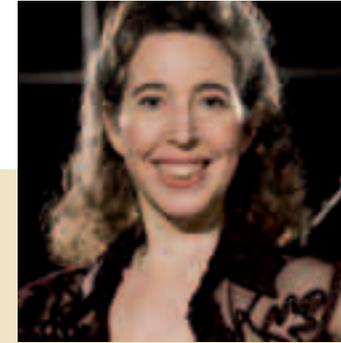


In diesem noch heute mittelalterlich anmutenden Ort, etwa 25 km von Ansbach entfernt, soll der Dichter Wolfram von Eschenbach geboren worden sein. Zu Beginn des 13. Jahrhunderts fasste hier, für über 600 Jahre, der Deutsche Orden Fuß. Als Preußen, das eigentliche Ordensland, auf Anregung Martin Luthers 1525 zu einem weltlichen Herzogtum erhoben wurde, war Markgraf Albrecht I. von Brandenburg-Ansbach Hochmeister des Ordens – Ansbach und Wolframs-Eschenbach teilten von nun an eine wechselvolle Geschichte. Von ihr erzählt auch das Liebfrauen-Münster, die älteste gotische Hallenkirche in Franken.

Nach Stadt- und Kirchenführung erklingt im Münster Musik aus dem 17. Jahrhundert, einer Blütezeit des Deutschen Ordens.

N°13

KLAVIER I ABO



Johann Sebastian Bach

Partiten Nr. 1 B-Dur BWV 825
und Nr. 4 D-Dur BWV 828

Joseph Haydn (1732 – 1809)

Variationen f-Moll Hob XVII:6

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Präludium und Fuge e-Moll op. 35 Nr. 1
Variations sérieuses d-Moll op. 54

Klavier: **Angela Hewitt**

18.30 UHR
ONOLDIASAAL

Einführung
mit Dr. Andreas Bomba

Vor zwei Jahren begann **Angela Hewitt** ein aufsehenerregendes Unternehmen: ausschließlich Bachs Wohltemperiertes Klavier, beide Bände, spielte sie in zahllosen Konzerten auf der ganzen Welt. Nun wendet sich die kanadische Pianistin, deren Karriere 1985 mit dem Gewinn des Internationalen Bach-Wettbewerbs Toronto „in memoriam Glenn Gould“ begann, Bachs Partiten zu.

Exklusiv für die Bachwoche Ansbach kombiniert sie in zwei Konzerten vier dieser umfangreichen Suiten mit Bach verwandten Werken der diesjährigen Jubilare Händel, Haydn und Mendelssohn.



N°14 DIE SIEBEN LETZTEN WORTE

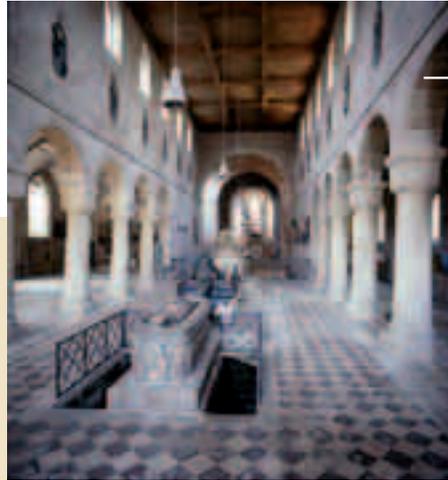
Joseph Haydn (1732 – 1809)

Die sieben letzten Worte
des Erlösers am Kreuz

Choräle und Sätze von
Johann Sebastian Bach
und Zeitgenossen

**Freiburger Barockorchester
ensemble amarcord**

Die Basilika des ehemaligen
Zisterzienserklosters vor den
Toren Ansbachs diente über drei
Jahrhunderte den Markgrafen
von Brandenburg-Ansbach als
Grabkirche. Hier erklingt die be-
rühmte Meditationsmusik, die
Joseph Haydn im Jahre 1785,
im Auftrag des Domkapitels
der spanischen Stadt Sevilla, für
den Karfreitags-Gottesdienst
über die sieben letzten Worte
Christi am Kreuz komponierte.



Speziell für dieses Konzert
erarbeiten das **Freiburger
Barockorchester** und das
Leipziger Vokalquintett **amarcord**
ein Programm, das Haydns Musik
für Streichorchester mit Vokal-
sätzen der Bachzeit erläuternd
kombiniert.



N°15 LESUNG UND MUSIK I

**Szenen aus Briefen von und an Felix
Mendelssohn Bartholdy rund um die
Wiederaufführung der Matthäus-Passion**

Es lesen: **Atischeh Hannah Braun
Felix Hellmann**

Es singen: **Preisträger des La Voce –
BR-Musikzauber-Liedwettbewerbs
des Bayerischen Rundfunks**



in Zusammenarbeit mit dem Theater Ansbach



erleben sie
eine zeitreise

die burgenstraße

55
JAHRE

Die Burgenstraße gehört zu den traditions-
reichsten und bekanntesten Ferienstraßen
Deutschlands. Auf ihrem rund 1300 Kilometer
langen Weg von Mannheim in die „Gol-
dene Stadt“ Prag verbindet sie mehr als 70
prachtvolle Burgen und Schlösser, darunter
das weltberühmte Heidelberger Schloss, die
Nürnberger Kaiserburg und nicht zuletzt die
Markgräflische Residenz in Ansbach.

Ein besonderes Erlebnis erwartet den Gast in
den Burg- und Schlosshotels oder -resta-
urants an der Route, die zum Übernachten in
alten Burgmauern oder zum Speisen im
barocken Ambiente eines Schlosses einladen.



Heidelberg

Rothenburg o.d.T.

Nürnberg, Kaiserburg

Die Burgenstraße e.V. · Allee 28 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131/56-4028 · Fax 07131/56-4029

www.burgenstrasse.de



N°16 KANTATEN II ABO

Johann Sebastian Bach

„Ich habe genug“ BWV 82

„Ich will den Kreuzstab gerne tragen“ BWV 56

Konzert für Oboe d'amore, Streicher
und B.c. A-Dur BWV 1055R

Jan Dismas Zelenka (1679 – 1745)

Lamentatio pro die mercurii sancto Nr. 1 c-Moll

Heinz Holliger (*1939)

Eisblumen über Kreuzstab

Bariton:

Christian Gerhaher

**Camerata Bern
ensemble amarcord**

Oboe und Leitung: **Heinz Holliger**

18.30 UHR
ONOLDIASAAL

Einführung

mit Dr. Andreas Bomba



Zwei Generationen Bach-woche begegnen sich: **Heinz Holliger**, seit den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts immer wieder zu Gast in Ansbach, und **Christian Gerhaher**, der seit einigen Jahren auf der Bühne und vor allem beim Liedgesang auf den prominentesten Podien neue Akzente setzt.

Zusammen mit der **Camerata Bern** widmen sich der Schweizer Oboist und Dirigent und der herausragende Sänger den großen Solo-Kantaten Bachs, während **amarcord** mit dem Orchester sich den „Eisblumen“ zuwendet, einer kleinen Meditation Holligers über den Schlusschoral der Kreuzstab-Kantate.

MITTWOCH, 5. AUGUST, 11.00 UHR
KARLSHALLE

N°17 GOLD MINE VARIATIONS

Johann Sebastian Bach
Goldberg-Variationen BWV 988

Jukka Tiensuu (*1948)
Erz

Akkordeon: **Denis Patković**

In 75 Minuten spielt Denis Patković Johann Sebastian Bachs Goldberg-Variationen auf dem klassischen Akkordeon und ergänzt sie mit kurzen Gegenstücken des finnischen Starkomponisten Jukka Tiensuu. Ein Genuss – „die schönste und angenehmste Bach-Überraschung des Jahres“, finden die Kritiker!



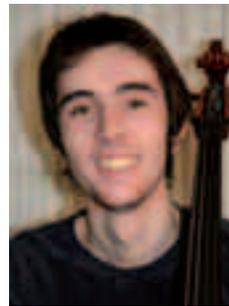
MITTWOCH, 5. AUGUST, 11.00 UHR
SYNAGOGGE

N°18 PREIS- TRÄGER- KONZERT I

Johann Sebastian Bach
Suiten G-Dur BWV 1007
und Es-Dur BWV 1010

György Ligeti (1923 – 2006)
Sonata

Violoncello: **Philip Higham**



Der 22-jährige Schotte Philip Higham gewann beim Bach-Wettbewerb Leipzig 2008 den ersten Preis im Fach Violoncello.

MITTWOCH, 5. AUGUST, 15.00 UHR
PRUNKSAAL

N°19 BACH DER GENIESSER

Johann Nikolaus Bach (1669 – 1753)
„Der Jenaische Wein- und Bierrufer“

Lieder und Motetten des 16. und 17. Jahrhunderts

ensemble amarcord

Tenor: **Wolfram Lattke, Dietrich Barth**
Bariton: **Frank Ozimek**
Bass: **Daniel Knauff, Holger Krause**



MITTWOCH, 5. AUGUST, 15.00 UHR
SYNAGOGGE

N°20 PREIS- TRÄGER- KONZERT II

Johann Sebastian Bach
Suite D-Dur BWV 1012

Benjamin Britten (1913 – 1976)
Suite für Violoncello solo
Nr. 1 op. 72

Violoncello: **Philip Higham**



MITTWOCH, 5. AUGUST, 17.00 UHR
ST. JOHANNIS

N°21 TROMPETE UND ORGEL

Johann Sebastian Bach

„Aus tiefer Not schrei ich zu dir“,
Eingangschor aus der Kantate BWV 38,
Orgelbearbeitung von Franz Liszt

Giovanni Viviani (1638 – 1692)

Sonata prima für Trompete und Orgel

Tomaso Albinoni (1671 – 1751)

Konzert F-Dur für Trompete und Orgel

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Sonate A-Dur op. 65 Nr. 3

Harald Genzmer (1909 – 2007)

Sonate für Trompete und Orgel

Théodore Dubois (1837 – 1924)

Toccata G-Dur

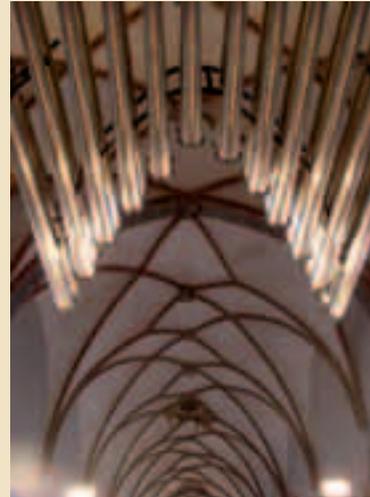
Vincenzo Bellini (1801 – 1835)

Konzert für Trompete und Orgel

Trompete: **Guido Segers**

(Solotrompeter der
Münchner Philharmoniker)

Orgel: **Hayko Siemens**



MITTWOCH, 5. AUGUST, 19.30 UHR
ORANGERIE

N°22 ORCHESTERKONZERT II ABO

Johann Sebastian Bach

Konzert für Cembalo, Streicher und B.c. D-Dur BWV 1054
„Weichet nur, betrübte Schatten“, Hochzeitskantate BWV 202

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

Concerto grosso B-Dur op. 3 Nr. 2
„Silete Venti“, Kantate für Sopran, Streicher und B.c. HWV 262

Sopran:

Maria Keohane

European Union Baroque Orchestra

Leitung und Cembalo: **Lars Ulrik Mortensen**

18.30 UHR
ONOLDIASAAL

Einführung
mit Dr. Andreas Bomba



Jeweils ein Konzert und eine Sopran-Solokantate von Bach und Händel – ein reizvoller Vergleich zweier Komponisten und ihrer musikalischen Welten, die eine Zeitlang so nahe zusammengelebt haben und sich dennoch nie begegnet sind. Das Barockorchester der Europäischen Union, ein junges, begeisterungsfähiges Ensemble, gastierte mit großem Erfolg bereits bei der Bachwoche 2005. Die schwedische Sopranistin arbeitet mit den führenden Barock-Ensembles unserer Zeit zusammen, singt außerdem – bisher vor allem mit schwedischen Orchestern – Oratorien und widmet sich intensiv auch der zeitgenössischen Musik.



Wiederholung:
Donnerstag, 6. August, 19.30 Uhr
Orangerie

N°23 KLAVIER II ABO

Johann Sebastian Bach

Partiten Nr. 2 c-Moll BWV 826
und Nr. 5 G-Dur BWV 829

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

Chaconne und Variationen G-Dur HWV 435
Suite Nr. 2 F-Dur HWV 427

Joseph Haydn (1732 – 1809)

Sonate Es-Dur Hob. XVI:52

Klavier: **Angela Hewitt**



In ihrem zweiten Konzert bei der Bachwoche 2009 vergleicht Angela Hewitt zunächst Bachs Partiten mit der Suiten- und Variationskunst Georg Friedrich Händels. Und: wie Bachs Partiten gilt die rund 65 Jahre nach ihnen entstandene Es-Dur-Sonate Joseph Haydns als Vermächtnis der Klavierkunst ihres Schöpfers.

N°24 PREISTRÄGER- KONZERT III

Gewinner des Wettbewerbs
der Internationalen
Orgelwoche Nürnberg 2009



10. bis 13. April und
19. bis 28. Juni 2009
www.ion-musica-sacra.de

15.30 UHR,
THEATER ANSBACH

DAS BÄCHLEIN

Oder: „Das Kind im Bach“

Musikalisches
Theaterstück für
Kinder ab 6 Jahren

In Zusammenarbeit mit
dem Theater Ansbach

Wiederholung
vom 31. Juli



„Ich, ich, ich“ – mit dieser Betonung der eigenen Person beginnt die Kantate, die Johann Sebastian Bach vielleicht im Jahre 1720 in Hamburg, der späteren Geburtsstadt Felix Mendelssohns, aufgeführt hatte. Und an dieser Wortwahl rieb sich Bachs Kollege Johann Mattheson – es ist die einzige ausführliche Kritik, die wir über eine Kirchenkantate Bachs besitzen. Vielleicht war Mattheson besänftigt, als er den Rest des Werkes gehört hatte: eine Umkehr persönlicher Betroffenheit in ein prachtvolles Lob Gottes, wie es auch Händel in seinem Utrechter Te Deum formulierte.

Hans-Christoph Rademann
und seine Dresdner Ensembles gehören zum Besten, was zur Zeit im Bereich Chor- und Barockmusik in Deutschland und darüber hinaus zu hören ist!

N°25 KANTATEN III ABO

Johann Sebastian Bach

„Ich hatte viel Bekümmernis“ BWV 21

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

„Utrechter Te Deum“ HWV 278

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Motetten „Hör mein Flehen“ und „Hora est“

Dresdner Kammerchor
Dresdner Barockorchester

Leitung: **Hans-Christoph Rademann**



18.30 UHR
ONOLDIASAAL

Einführung
mit Dr. Andreas Bomba

N°26
**ORCHESTER-
KONZERT II**

Sopran: **Maria Keohane**

**European Union
Baroque Orchestra**

Cembalo und Leitung:
Lars Ulrik Mortensen

**Wiederholung
vom 5. August**
(siehe Seite 25)

N°27
ORGELKONZERT II ABO

EIN DENKMAL FÜR BACH

Johann Sebastian Bach

Tocatta und Fuge d-Moll BWV 565
Choral „Schmücke dich, o liebe Seele“ BWV 654
Fantasie und Fuge g-Moll BWV 542

Improvisierte musikalische Gedanken zu
Händel, Haydn, Mendelssohn...

An der Wiegleb-Orgel: **Rudolf Lutz**

*„Eines der ungewöhnlichsten
Orgelkonzert-Programme seit langem“...*

So rühmte die FAZ das Konzert, das Rudolf Lutz bei der Bachwoche 2007 an der frisch restaurierten Orgel gab. Ein Grund von vielen, den Schweizer Organisten wieder nach St. Gumbertus einzuladen. Diesmal ist der Ausgangspunkt ein historisches Konzert, das Felix Mendelssohn Bartholdy fast auf den Tag genau vor 169 Jahren, am 6. August 1840 in der Leipziger Thomaskirche spielte. Ein Denkmal für Bach

sollte von dem Erlös errichtet werden – ein Denkmal für Bach wurde das Konzert, in dem Mendelssohn einige Reißer aus Bachs Repertoire spielte und auch improvisierte. Aber was, wie und wofür? Und improvisierte nicht auch Bach in seinen Konzerten? Das Publikum wird Rudolf Lutz' Wirken an der Wiegleb-Orgel auf einem Bildschirm im Altarraum verfolgen können!



N°28 LESUNG UND MUSIK II

Szenen aus Briefen von und an Felix Mendelssohn Bartholdy rund um die Errichtung des Leipziger Bach-Denkmal

Es lesen: **Atischeh Hannah Braun**
Felix Hellmann

Es singen: **Preisträger des Gesangswettbewerbs**
La Voce des Bayerischen Rundfunks



in Zusammenarbeit mit dem Theater Ansbach



N°29 ORCHESTERKONZERT III ABO

Von Johann Sebastian Bach gibt es die sechs „Brandenburgischen Konzerte“, im 19. Jahrhundert so benannt nach dem Widmungsträger, dem Markgrafen Christian Ludwig von Brandenburg. Die Bachwoche findet seit 1948 jedoch in Ansbach statt – warum also soll es nicht auch „Ansbachische Konzerte“ geben?



Das erste wird im Auftrag der Bachwoche ein renommierter Komponist schreiben, dessen jüngste Oper „La grande magia“ im Mai 2008 an der Dresdner Semperoper mit überwältigendem Erfolg aus der Taufe gehoben wurde: **Manfred Trojahn**. Sein neues Stück wird zudem von einem Orchester uraufgeführt, das auf alten Instrumenten spielt und sich gleichwohl der Moderne aufgeschlossen zeigt! Wie auch dem Thema Bach – Wurzeln und Wirkungen als Ganzes: denn auch Händel und Mendelssohn fehlen an diesem Abend nicht ...

Johann Sebastian Bach
Ouvertüre C-Dur BWV 1066,
Brandenburgisches Konzert Nr. 4 G-Dur BWV 1049

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)
Suite Nr. 1 F-Dur aus der „Wassermusik“ HWV 348

Manfred Trojahn (*1949)
Ansbachisches Konzert Nr. 1
(Uraufführung eines Kompositionsauftrages
der Bachwoche Ansbach)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)
Sinfonie Nr. 10 h-Moll für Streichorchester

Freiburger Barockorchester

Violine und Leitung: **Gottfried von der Goltz**



18.30 UHR
ONOLDIASAAL

Einführung
mit Dr. Andreas Bomba

N°30 JAZZKONZERT

„DER ZUSTAND BACH“

Klavier: **Michael Wollny**

Violoncello
und Cembalo: **N.N.**

*„Im Grunde hat er nur die Goldberg-
variationen oder die Kunst der Fuge gespielt,
auch wenn er etwas anderes gespielt hat“*

(Thomas Bernhard, Der Untergeher)

Der 30-jährige Pianist **Michael Wollny** ist der bedeutendste Newcomer der deutschen Jazzszene seit langem. Nach einem klassischen Klavierstudium (an der Musikhochschule Würzburg) war er Mitglied des Bundesjugendjazzorchesters und spielt heute solo und in verschiedenen Ensembles. Seine CDs erhielten Auszeichnungen wie den Preis der Deutschen Schallplattenkritik und den „Choc de l'année 2006“, seine Kompositionen und

Auftritte u.a. den Bayerischen Kunstförderpreis und den SWR-Jazzpreis 2008. Michael Wollnys für die Bachwoche Ansbach entwickelte Annäherung an Bach besteht nicht aus Zitaten Bachscher Musik. Den Pianisten interessiert der „Zustand Bach: die Magie der Sequenz sowie die anie des in sich rotierenden strengen systems. Angeregt und improvisiert nach den Regeln des kunstvollen Prinzips der ekstatischen Wahrheit...“



Der Übergang vom Orchesterkonzert III ins Jazzkonzert ist gewährleistet

N°31 DIE KUNST DER FUGE[N] ABO

Johann Sebastian Bach

Acht Contrapuncte aus
„Die Kunst der Fuge“ BWV 1080

Joseph Haydn (1732 – 1809)
Streichquartett f-Moll op. 20 Nr. 5

György Kurtág (*1926)
officium breve – kurzes Stundengebet

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)
Capriccio e-Moll op. 81 Nr. 3

Minguet Quartett



Die „Kunst der Fuge“ ist Bachs Vermächtnis in der Kunst des kontrapunktischen Satzes. Der Kontrapunkt, das organisierte Gegen- und Miteinander verschiedener Stimmen, war aber damit nicht Vergangenheit. Auch nach Bach reizte diese uralte Kunst die Komponisten – Haydn und Mendelssohn natürlich, die das Erbe Bachs ebenso in ihre Sprache übersetzen wie der ungarische Komponist und Bach-Verehrer György Kurtág.



PAUSCHAL-ANGEBOTE ZUR BACHWOCHE 2009



Wir vermitteln Ihnen
schöne Hotels
oder **gute Gasthöfe**
in der Region.



www.romantisches-franken.de
Tel. 09803/94111

**ROMANTISCHES
FRANKEN**
www.romantisches-franken.de



**ROMANTISCHES
FRANKEN**

vom Naturpark Frankenhöhe zur Romantischen Straße

Tourismusverband Romantisches Franken
Am Kirchberg 4 · 91598 Colmburg
Tel. 09803/94111 · info@romantisches-franken.de
www.romantisches-franken.de

SAMSTAG, 8. AUGUST, 15.30 UHR
KARLSHALLE

N°32 BACHSPRECH- STUNDE II

zu Gast: **Helmuth Rilling**



Fast auf den Tag genau vor 40 Jahren, am 27. Juli 1969, dirigierte Helmuth Rilling zum ersten Mal das Werk, das er seither wohl am meisten und in aller Welt aufgeführt hat: Bachs h-Moll-Messe.

Ort dieser Premiere war die Kirche St. Gumbertus in Ansbach. Nicht nur dieses ungewöhnliche Jubiläum bietet Anlass, den Gründer und Leiter der Internationalen Bachakademie Stuttgart mit seinen bewährten Ensembles erneut zur Bachwoche einzuladen. Natürlich hat sich seine Sicht auf Bachs summum opus weiterentwickelt – wie, in welche Richtung und auf welcher Grundlage, wird nicht nur in beiden Konzerten zu hören sein. Rilling wird darüber und über andere Aspekte seines Lebens als weltweit renommierter Bach- (und nicht nur Bach!) Dirigent in der Bach-Sprechstunde Auskunft geben.



18.30 UHR
ONOLDIASAAL

Einführung
mit Dr. Andreas Bomba

Wiederholung:
Sonntag, 9. August, 18.00 Uhr
St. Gumbertus



SAMSTAG, 8. AUGUST, 19.30 UHR
ST. GUMBERTUS

N°33 H-MOLL-MESSE **ABO**

Johann Sebastian Bach
Messe h-Moll BWV 232

Sopran: **Sibylla Rubens**
Alt: **Ingeborg Danz**
Tenor: **Lothar Odinius**
Bass: **Michael Nagy**

Gächinger Kantorei Stuttgart
Bach-Collegium Stuttgart

Leitung: **Helmuth Rilling**

N°34 SONATEN UND CONCERTO



Johann Sebastian Bach

Sonate für Viola da gamba und Cembalo BWV 1027 – 1029
Italienisches Konzert BWV 971

Carl Philipp Emanuel Bach (1714 – 1788)

Sonate g-Moll für Viola da gamba und Cembalo Wq 88

Viola da Gamba: **Hille Perl**

Cembalo: **Christine Schornsheim**



N°35 KONZERT DER BACHWOCHENHELFER

Joseph Haydn (1732 – 1809)

Trompetenkonzert Es-Dur Hob VIIe:1

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Magnificat (1822)

Trompete: **Johannes Stürmer**

**Chor der Bachwochen-Helfer
Ansbacher Kammerorchester**

Leitung: **Karin Mayle**



N°36 H-MOLL- MESSE

Solisten

**Gächinger Kantorei
Bach-Collegium Stuttgart**

Leitung: **Helmuth Rilling**

Beachten Sie die Anfangszeit **18.00 Uhr!**

Wiederholung vom 8. August
(siehe Seite 35)



BACH ENTDECKEN

Workshops für Kinder und Jugendliche von 4 bis 14 Jahren
mit oder ohne musikalische Vorbildung

1. bis 8. August 2009
täglich 9.30 bis 13.30 Uhr
im Platen-Gymnasium Ansbach
(Anmeldung erforderlich!)

Täglich werden drei Workshops
für unterschiedliche Alters-
gruppen angeboten:

Musik von Kindesbeinen an
Für Kindergarten- und
Vorschulkinder (4-6 Jahre)

Ein Haus voll Musik
Für Grundschulkinder (7-10 Jahre)

Ein Album für Johann Sebastian
Für Jugendliche (11-14 Jahre)

Typisches und Untypisches der
Musikwerke Johann Sebastian Bachs
„erhören“ die Kinder mit all ihren
Sinnen im Workshop. Orchester-
instrumente zum Ausprobieren,
Gelegenheiten zum Musizieren
und Improvisieren, Theaterspielen,
Singen, Malen und Basteln ver-
mitteln den jungen Teilnehmern
klassische Musik zum Anfassen.
Herkömmliche Hörgewohnheiten
werden im wahrsten Sinne des
Wortes in Bewegung gebracht.

Anmeldung & Information

Bei Fragen sowie für weitere
Informationen wenden Sie
sich bitte an das Büro:

Bachwoche Ansbach GmbH
Karlsplatz 7, 91522 Ansbach
Tel.: 0981-3567
info@bachwoche.de

Direktdurchwahl der
zuständigen Bearbeiterin:
Frau Uta Mattern,
Tel.: 0981-15 039
u.mattern@bachwoche.de

Nach Zugang der verbindlichen
Anmeldung (siehe Anmelde-
formular) erhalten Sie eine
Bestätigung in Verbindung mit
der Rechnung. Nach Eingang
des Rechnungsbetrages
schicken wir Ihnen Ihre Karte(n).

Konzeption und Leitung:
Dipl. Musikpädagogin
Petra Mengerinhausen



Erlebnisorientierte Musikver-
mittlung ist das Schlagwort, das
alle pädagogischen Aktivitäten
von **Petra Mengerinhausen**
vereint. Geboren in Ansbach,
erhielt sie ihre Ausbildung zur
Musikpädagogin für Klassische
Gitarre und Elementare Musikpä-
dagogik in Frankfurt am Main.
Sie lebt heute bei Paris, wo sie
im Unterricht, Kinderkonzerten
und Workshops Kinder an
klassische Musik heranführt.
Petra Mengerinhausen
unterrichtet Kindergruppen in
Alterstufen von 3 bis 14 Jahren
und ist selbst Mutter dreier
Kinder im Alter von 9, 11 und 13
Jahren. Ihre praktische Erfahrung
bringt sie als Autorin in verschie-
denen Fachzeitschriften und
einem Unterrichtswerk zur
Musikalischen Früherziehung ein.

www.musikinder.de

MUSIK VON KINDESBEINEN AN

WORKSHOP FÜR KINDER VON 4-6 JAHREN

Jeden Tag werden ausgewählte Ereignisse und Werke aus Johann Sebastian Bachs Leben vorgestellt und nachgespielt. Die Kinder erleben altersgerecht sein Umfeld, seine Einflüsse und seine Musik

SA., 1. AUGUST
N°37 EIN TAG MIT DEN STADTPFEIFERN
Bauweise und Spiel der Blechblasinstrumente anhand der
3. Orchestersuite

SO., 2. AUGUST
N°38 EIN MUSIKALISCHER WETTSTREIT
Kontraste in den Werken Bachs entdecken: Einordnen der
musikalischen Eigenschaften Lautstärke, Tonhöhe und Tempo

MO., 3. AUGUST
N°39 BESUCH BEIM KÖNIG
Höfische Tänze und Musik von Johann Sebastian Bach

DI., 4. AUGUST
N°40 WEIHNACHTEN BEI BACHS
Das Weihnachtsoratorium: Wir basteln Nussinstrumente,
mit denen das Werk begleitet wird

MI., 5. AUGUST
N°41 JOHANN SEBASTIAN UND DIE ORGEL
Musik auf Orgelpfeifen und Besuch der Wiegleb-Orgel in Ansbach

DO., 6. AUGUST
N°42 FAMILIENTREFFEN IM HAUSE BACH
Andere Mitglieder der weitverzweigten Musikerfamilie werden
vorgestellt

FR., 7. AUGUST
N°43 EIN TAG ALS KAPELLEMEISTER IN KÖTHEN
Das 4. Brandenburgische Konzert und die Blockflöte als
konzertantes Instrument

SA., 8. AUGUST
N°44 EIN SONNTAGSAUSFLUG
Singen, musikalische Spiele im Ansbacher Hofgarten, Musik mit
Naturmaterialien sowie Kennenlernen von Laute und Gitarre

EIN HAUS VOLL MUSIK

WORKSHOP FÜR KINDER VON 7-10 JAHREN

Mit Hilfe eines fiktiven Wohnhauses erhalten die Kinder
Informationen zum Leben und Schaffen des Komponisten und
lernen Musik und Lebensweise um 1700 kennen.

SA., 1. AUGUST,
N°45 WOHNZIMMER
Tasten- und Saiteninstrumente, Sätze aus Sonaten und
Partiten für Violine und Cembalo

SO., 2. AUGUST
N°46 KÜCHE
Improvisationen mit Haushaltsgegenständen:
die „Kaffeekantate“

MO., 3. AUGUST
N°47 SPEISEZIMMER
Die Arie „So oft ich meine Tabakspfeife“ aus dem
Notenbüchlein der Anna Magdalena Bach und
Choral „Wir essen und leben wohl“

DI., 4. AUGUST
N°48 SCHLAFKAMMER
Das Thema Licht und Schatten wird aufgegriffen und
eine Silhouette ähnlich der Familie Bachs dargestellt

MI., 5. AUGUST
N°49 ZIMMER DER LEHRLINGE
Prinzipien der Mehrstimmigkeit und Komponieren eines
einfachen Kanons

DO., 6. AUGUST
N°50 GARTEN
Die Bauernkantate BWV 212 sowie „Phoebus und Pan“
BWV 201. Einstudierung des Kanons „Kraut und Rüben“

FR., 7. AUGUST
N°51 KAMMER DER HAUSMÄDCHEN
Das Cembalo und die Unterschiede zum Klavier

SA., 8. AUGUST
N°52 KAPELLE
Ausschnitte aus der h-moll-Messe sowie den Passionen Bachs

40 | EIN ALBUM FÜR JOHANN SEBASTIAN

WORKSHOP FÜR JUGENDLICHE 11-14 JAHREN

Familie, Freunde und Künstler, die das Leben und Schaffen J.S. Bachs entscheidend geprägt haben, werden vorgestellt.

SA., 1. AUGUST,

N°53 DIE FAMILIE

Einflüsse auf die Werke Bachs durch Vater und Bruder. Vorgestellt wird auch Musik seiner eigenen Söhne sowie das „Capriccio zur Abreise des geliebten Bruders“

SO., 2. AUGUST

N°54 ANNA MAGDALENA

Werke aus dem „Notenbüchlein“ und Sätze aus den Französischen Suiten

MO., 3. AUGUST

N°55 FÜRST LEOPOLD V. ANHALT-KÖTHEN

Vorstellung der Orchestersuiten

DI., 4. AUGUST

N°56 GEORG ERDMANN

Sätze aus den Suiten für Violoncello und Erarbeitung eines Hörspiels

MI., 5. AUGUST

N°57 JOHANN SEBASTIAN BACH

Das berühmte B-A-C-H Motiv sowie weitere Kompositionsprinzipien werden anhand verschiedener Werke für Orgel und Cembalo aufgeführt

DO., 6. AUGUST

N°58 DIETRICH BUXTEHUDE UND GEORG BOHM

Werke für Tasteninstrumente sowie Kammermusik.

FR., 7. AUGUST

N°59 FRIEDRICH DER GROSSE, KÖNIG VON PREUSSEN

Kontrapunktische Spielweisen werden anhand des „Musikalischen Opfers“ dargestellt. Kennenlernen der Querflöte.

SA., 8. AUGUST

N°60 DIE THOMANER UND DAS COLLEGIUM MUSICUM

Das „Wohltemperierte Klavier“, die Englischen Suiten und die Kantate „Phoebus und Pan“ werden vorgestellt und durch eigenes Musizieren erlebt

KINDERBETREUUNG WÄHREND DER BACHWOCHE 2009

Damit ihr Kind in guten Händen ist und Sie die Konzerte unbeschwert genießen können, bietet Ihnen die Stadt Ansbach an, ein passendes Betreuungsangebot zu vermitteln:

- Ausgebildete Babysitter betreuen die Kinder im Hotel, in der Unterkunft oder zuhause (Babysittervermittlung der Caritas Ansbach)
- Betreuung von Kindern von 0 bis 10 Jahren im Mehrgenerationenhaus Ansbach in kindgerechter Umgebung.

Die Kosten für diese Angebote:

zwischen 2,80 €, bzw. 5,- €/Stunde und 15,- €/Konzert.

Auskunft erteilt die Gleichstellungsstelle der Stadt Ansbach:

Tel. 09 81/ 51 343 (vormittags)

E-Mail: ingrid.eichner@ansbach.de

hier abtrennen

Anmeldung für Kinder- und Jugendworkshops

hier abtrennen

ANMELDUNG FÜR KINDER- UND JUGENDWORKSHOP

Bei mehreren Kindern bitte Rückseite beachten!

Vorname, Nachname	Telefon
Straße, Hausnummer	Postleitzahl Ort
Geburtsdatum Kind	Musikalische Vorbildung des Kindes
Ich melde mein Kind (Name)	für folgenden Workshop an:
<input type="checkbox"/> „Musik von Kindesbeinen an“	Tag(e):
<input type="checkbox"/> „Ein Haus voll Musik“	Tag(e):
<input type="checkbox"/> „Ein Album für Johann Sebastian“	Tag(e):

Preise für die Teilnahme: pro Tag: 10,00 Euro
ab vier Tagen: 30,00 Euro
Abo für den ganzen Workshop: 50,00 Euro

Alle benötigten Materialien werden von der Bachwoche gestellt und sind im Preis enthalten. Bitte geben Sie Ihrem Kind eine Kleinigkeit zum Essen und Trinken mit, sowie rutschfeste Socken oder Gymnastikschläppchen. Falls Ihr Kind ernsthafte Erkrankungen hat oder an Allergien insbesondere gegen Nüsse oder sonstige Nahrungsmittel leidet, geben Sie uns bitte Bescheid.

Ort, Datum

 Unterschrift

Mit der Anmeldung erkläre ich mein Einverständnis, dass während der Workshops eventuell aufgenommene Bilder, Töne und Videos für die Berichterstattung sowie zu Werbezwecken für die Bachwoche verwendet werden können.

Bachwoche Ansbach GmbH

Postfach 1224, D-91503 Ansbach, E-Mail: info@bachwoche.de

Fax 0981/15501

Unterkunfts-Bestellung

hier abtrennen

hier abtrennen

BESTELLUNG UNTERKUNFT

Vorname, Nachname Besucher-Nr. (falls vorhanden)

Straße, Hausnummer Postleitzahl Ort

Telefon Fax

Ich bestelle verbindlich vom (Ankunftstag) bis (Abreise)

Einbettzimmer Zweibettzimmer Hotel *) Gasthof *) Privathaus *)

für Name:	Adresse:
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Ich bevorzuge:

Hotels *) mit Bad oder Dusche/WC ca. Euro 50,- ca. Euro 65,- ca. Euro 100,-
Gasthöfe/Pensionen *) mit Bad oder Dusche/WC Euro 45,- bis Euro 65,-
Privathäuser *) ab Euro 20,- je nach Ausstattung

(Zuschlag für Einzelzimmer – Inklusivpreise für Übernachtungen, Frühstück und Steuern pro Person und Tag)

Sonstiges, besondere Wünsche:

Ich komme mit der Bahn mit dem Kraftfahrzeug

Ich wünsche Unterkunft in der Stadt in der Umgebung

Sollte in der Stadt kein Quartier mehr frei sein, möchte ich in *(Mehrfachnennungen möglich. *)* :

Herrieden (10 km) Bruckberg-Neubruck (12 km) Neuendettelsau (17 km) Aurach-Vehlberg (20 km)
 Feuchtwang (28 km) Gunzenhausen (30 km) Rothenburg o.d.T. (35 km)
 oder in einem anderen Ort außerhalb wohnen.

*) *Zutreffendes bitte ankreuzen*

Ort, Datum Unterschrift

*Nach Einteilung der Quartiere durch das Amt für Kultur und Touristik erhalten Sie ab März 2009 von dort Bescheid.
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Amt für Kultur und Touristik, Tel.: 0981/51323*

Bachwoche Ansbach GmbH

Postfach 1224, D-91503 Ansbach, E-Mail: info@bachwoche.de

Fax 0981/15501

Wir danken unseren Sponsoren



 **Vereinigte Sparkassen
Stadt und Landkreis Ansbach**

Autohaus Breitschwert 



EINTRITTSKARTEN UND UNTERKUNFT

Wir bitten, für Karten- und Quartierbestellungen die herausnehmbaren Vordrucke zu verwenden.

Bitte geben Sie Ihre Besucher-Nummer auf dem Bestellschein an. Sie finden diese Nummer auf dem Adressenaufkleber.

Einige Konzerte werden wiederholt. Wenn Sie kein Abonnement, sondern Einzelkarten bestellen möchten, empfehlen wir Ihnen, die Wiederholungskonzerte zu buchen.

Bitte leisten Sie keine Vorauszahlungen. Sie erhalten von uns zunächst eine Rechnung. Noch besser: Sie erteilen uns bereits mit der Bestellung eine Ermächtigung

zum Lastschrift-Einzug. Der Kartenversand erfolgt danach per Übergabe-Einschreiben.

Ab Januar besteht auch die Möglichkeit, Karten über das Internet unserer Homepage www.bachwoche.de zu bestellen.

Als besonderen Service bieten wir unseren Besuchern auch heuer wieder die zum Preis von 20,- Euro erhältliche „Bachwochen-Parkkarte“ an. Sie berechtigt während der gesamten Bachwoche zum Parken auf allen öffentlichen Parkplätzen in Ansbach – mit Ausnahme der Anwohnerparkplätze. Sie können diese Parkkarte zusammen mit Ihrer Kartenbestellung anfordern.

KARTENPREISE

Konzerte im Abonnement

	Tag	Zeit	Ort	Veranstaltung	Veranstaltungs-Nr.	Preiskategorie:				
						A	B	C	D	
						Euro	Euro	Euro	Euro	
Teilabo I	Freitag	31. 7.	20.00	Orangerie	Orchesterkonzert I	02	60,00	50,00	25,00	9,00
	Samstag	1. 8.	11.00	Orangerie	Goldberg-Variationen	03	50,00	40,00	25,00	9,00
	Samstag	1. 8.	19.30	St. Gumbertus	Orgelkonzert I	05	40,00	30,00	20,00	7,00
	Sonntag	2. 8.	11.00	Orangerie	Kammerkonzert	07	58,00	50,00	25,00	9,00
	Sonntag	2. 8.	19.30	St. Johannis	Johannes-Passion (Wh.)	09	70,00	55,00	25,00	9,00
	Montag	3. 8.	11.00	St. Gumbertus	Kantaten I	11	58,00	50,00	25,00	9,00
	Montag	3. 8.	19.30	Orangerie	Klavier I	13	50,00	40,00	25,00	9,00
	Dienstag	4. 8.	19.30	St. Gumbertus	Kantaten II	16	70,00	55,00	25,00	9,00
Teilabo II	Mittwoch	5. 8.	19.30	Orangerie	Orchesterkonzert II	22	60,00	50,00	25,00	9,00
	Donnerstag	6. 8.	11.00	Orangerie	Klavier II	23	50,00	40,00	25,00	9,00
	Donnerstag	6. 8.	19.30	St. Johannis	Kantaten III	25	60,00	50,00	25,00	9,00
	Freitag	7. 8.	11.00	St. Gumbertus	Orgelkonzert II	27	40,00	30,00	20,00	7,00
	Freitag	7. 8.	19.30	Orangerie	Orchesterkonzert III	29	60,00	50,00	25,00	9,00
	Samstag	8. 8.	11.00	Orangerie	Die Kunst der Fuge(n)	31	50,00	40,00	25,00	9,00
	Samstag	8. 8.	19.30	St. Gumbertus	H-Moll-Messe	33	70,00	55,00	25,00	9,00

Die Abonnements-Preise:

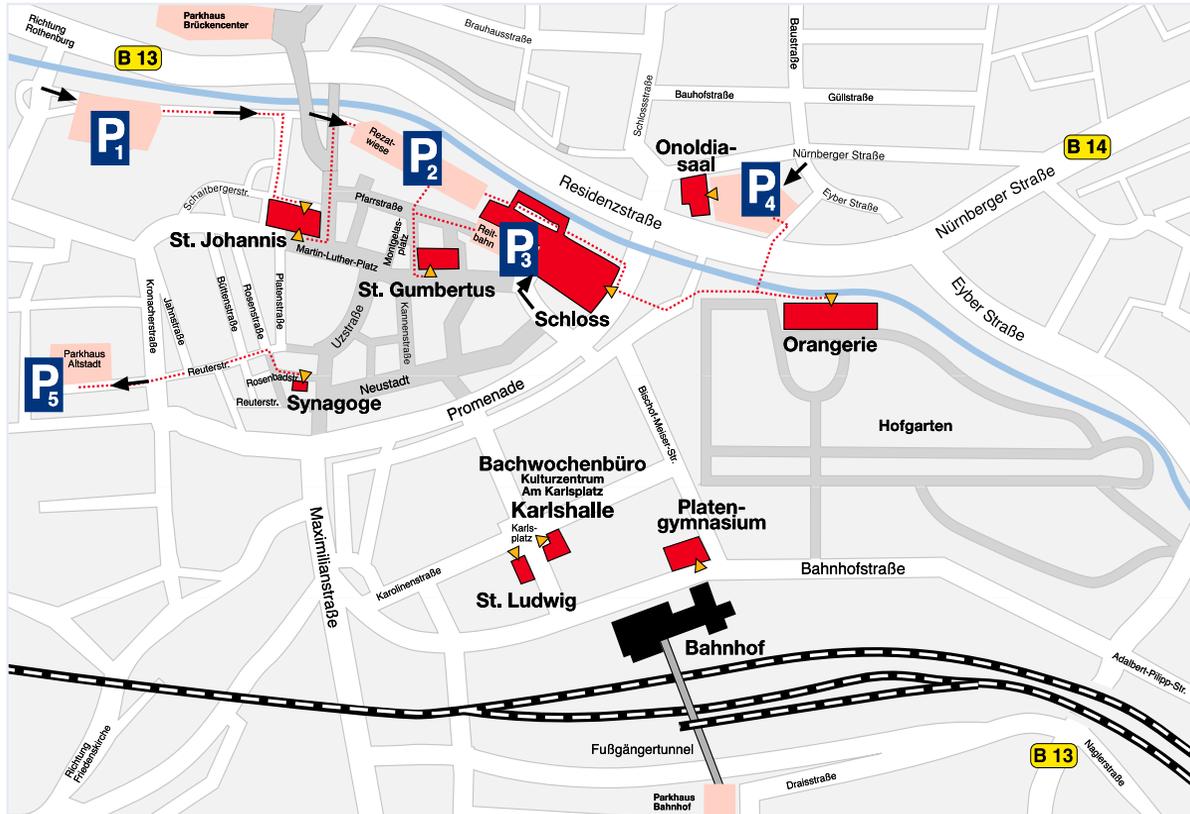
Gesamtabo	816,00	655,00
Teilabo I	440,00	354,00
Teilabo II	376,00	301,00

Konzerte und Veranstaltungen außer Abonnement

	Tag	Zeit	Ort	Veranstaltung	Veranstaltungs-Nr.	Preiskategorie:			
						A	B	C	D
						Euro	Euro	Euro	Euro
Freitag	31. 7.	15.30	St. Johannis	Eröffnungsgottesdienst	01	Freier Eintritt, keine Platzkarten			
Samstag	1. 8.	15.30	Karlshalle	Schülerkonzert	04	Freier Eintritt, keine Platzkarten			
Samstag	1. 8.	19.30	St. Johannis	Johannes-Passion	06	70,00	55,00	25,00	9,00
Sonntag	2. 8.	15.30	Karlshalle	Bach-Sprechstunde I	08	Freier Eintritt, keine Platzkarten			
Sonntag	2. 8.	19.30	Orangerie	Orchesterkonzert I (Wh.)	10	60,00	50,00	25,00	9,00
Montag	3. 8.	14.30	Abfahrt Inselwiese	Ausflug Wolframs-Eschenbach	12	10,00			
Dienstag	4. 8.	11.00	Münster Heilsbronn	Die sieben letzten Worte	14	50,00	40,00	25,00	9,00
Dienstag	4. 8.	15.30	Karlshalle	Lesung und Musik I	15	27,00	20,00	16,00	9,00
Mittwoch	5. 8.	11.00	Karlshalle	Gold Mine Variations	17	15,00	10,00	5,00	
Mittwoch	5. 8.	11.00	Synagoge	Preisträgerkonzert I	18	15,00			
Mittwoch	5. 8.	15.00	Prunksaal	Bach der Genießer	19	30,00	20,00		
Mittwoch	5. 8.	15.00	Synagoge	Preisträgerkonzert II	20	15,00			
Mittwoch	1. 8.	17.00	St. Johannis	Trompete und Orgel	21	20,00	9,00		
Donnerstag	6. 8.	15.30	St. Gumbertus	Preisträgerkonzert III	24	20,00	10,00		
Donnerstag	6. 8.	19.30	Orangerie	Orchesterkonzert II (Wh.)	26	60,00	50,00	25,00	9,00
Freitag	7. 8.	15.30	Karlshalle	Lesung und Musik II	28	27,00	20,00	16,00	9,00
Freitag	7. 8.	22.00	Onoldiasaal	Jazzkonzert	30	40,00	30,00	20,00	7,00
Samstag	8. 8.	15.30	Karlshalle	Bach-Sprechstunde II	32	Freier Eintritt, keine Platzkarten			
Sonntag	9. 8.	11.00	Prunksaal	Sonaten und Concerto	34	35,00	25,00		
Sonntag	9. 8.	15.30	St. Ludwig	Helferkonzert	35	Freier Eintritt, keine Platzkarten			
Sonntag	9. 8.	18.00	St. Gumbertus	H-Moll-Messe (Wh.)	36	70,00	55,00	25,00	9,00

Bestellungen für die Aufführungen des Kindertheaters „Das Bächlein“ nehmen wir entgegen und leiten Sie an das Theater Ansbach weiter. Rechnungs- und Kartenversand erfolgen von dort.

PARKPLÄTZE FÜR KONZERTBESUCHER



**P1
Innenstadt West**
für Konzerte in der
Gumbertuskirche und
der Johanniskirche.

**P2
Innenstadt Ost**
für Konzerte im
Prunksaal und in der
Gumbertuskirche.

**P3
Reitbahn**
für Konzerte im
Prunksaal und in der
Gumbertuskirche.

**P4
Hofwiese**
für Konzerte im Prunk-
saal, in der Orangerie
und im Onoldiasaal.

**P5
Parkhaus Altstadt**
für Konzerte in
der Synagoge.

- ← Zufahrt zu den Parkplätzen
- Fußwege zu den Konzertsälen
- ◀ Eingänge zu den Konzertsälen

Während der Konzerte stehen die mit dem Logo der Bachwoche Ansbach bezeichneten Parkplätze kostenfrei zur Verfügung. Bei Verweilen nach dem Ende der Konzerte werden Parkgebühren in üblicher Höhe fällig.

Für nur 20 Euro: die Bachwochen-Parkkarte

Sie berechtigt während der gesamten Bachwoche zum Parken auf allen öffentlichen Parkplätzen in Ansbach – mit Ausnahme der Anwohnerparkplätze. Die Parkkarte kann bereits mit der Kartenbestellung angefordert werden. Sie wird zusammen mit den Karten versandt.

IMPRESSUM

BACHWOCHE ANSBACH GmbH

Postfach 1224 · 91503 Ansbach

Tel. 0981-15037 · Fax 0981-15501

Service-Nr. 0700-BACHWOCHE

E-Mail: info@bachwoche.de

Internet: www.bachwoche.de

Künstlerischer Leiter, Intendant und
Geschäftsführer: Dr. Andreas Bomba
Leitung der Geschäftsstelle: Johannes Schwinn
Gestaltung: Böker & Mundry, Ansbach
Fotos: Jim Albright, Hanns Beer, Andreas Bomba,
Künstleragenturen, Archiv
Druck: Salinger & Thuy GmbH, Ansbach

Änderungen vorbehalten!

www.bachwoche.de

